

Hengstselektion 2019



Die Hengstselektion sah dieses Jahr sehr vielversprechend aus. Es waren 43 Hengste angemeldet und aus fast allen Linien vertreten. Aus der R und D-Linie waren leider keine Hengste vorhanden. Basispferde oder Hengste ohne Fremdblut waren nicht am Start, aber es waren immerhin 7 Kandidaten unter 8.00 % FB. (Durchschnitt der 43 angemeldeten Kandidaten: 12.07% FB).

Etwa 2/3 der Besitzer von den Anwärtern stammen aus dem

historischen Jura. (Jura und Berner Jura) . Die meisten Halter oder Züchter selber haben nur ein oder zwei Pferde angemeldet. Zwei Besitzer, zufällig auch Vorstandsmitglied des SFVs, aus dem historischen Jura, haben sogar 4 bis 5 Pferde angemeldet. Die Schaurichter hatten es bei dieser Vielfalt diesmal nicht so leicht gehabt den „ Richtigen“ auszuwählen. Am Ende wurden 16 Hengstanwärter für den Stationstest ausgewählt.

Linienverteilung und Fremdblutanteil

Der durchschnittliche Fremdblutanteil der 16 selektionierten Hengstanwärter betrug 11.41 % FB. Somit waren 7 angenommene Anwärter unter dem Durchschnitt. Der mit dem höchsten FB betrug 18.75% und der tiefste Anteil war 5,66% FB.

Die Verteilung der Linien war relativ homogen.

Linie H: 1 Kandidat
Linie L: 2 Kandidat
Linie N: 4 Kandidaten

Aus der bedrohten Linien:

Linie E: 2 Kandidaten
Linie C: 3 Kandidaten
Linie P: 1 Kandidat
Linie Don: 1 Kandidat
Linie V: 2 Kandidaten
Linie Q: 0 Kandidat (nicht durchgekommen)
Linie R: 0 Kandidat (keiner am Start)
Linie D: 0 Kandidat (keiner am Start)

Die ersten 3 Ränge belegten folgende Hengstanwärter:

1.Rang : Eurêka du Péca 6.84% FB, (Eucario / Looping / Cheyenne)

Besitzer: Koller Pierre aus Bellelay / *Züchter:* Willemin Blaise aus Saulcy

2.Rang: Petitcoeur Carambar 12.70 % FB, (Coventry / Nevado / Lorenzo)

Besitzer: Koller Pierre aus Bellelay/ *Züchter:* Frossard Roger aus Les Pommerats

3.Rang: Kirikou de la Burgis 16.60% FB, (Never BW/ Don Fenaco/ Cajoleur)



Eurêka du Péca
(Eucario/ Looping/ Cheyenne)

Besitzer: Juillard-Pape Chantal & Guy aus Damvant

Züchter: Odiet Dominique & Ackermann Christophe aus Bourrignon

Auch unsere IGOFM- Mitglieder waren mit ihren Anwärter dabei. Einige schafften es sogar für den Stationstest.

3.Rang: Kirikou de la Burgis 16.60% FB, (Never BW/ Don Fenaco/ Cajoleur)

Besitzer: Juillard-Pape Chantal & Guy aus Damvant

Züchter: Odiet Dominique & Ackermann Christophe aus Bourrignon

8.Rang: Caran d'Ache du Clos Virat 11.82%FB (Chaumanne du Peupé / Valenzio/ Libero)

Besitzer/Züchter : Juillard-Pape Chantal & Guy aus Damvant

8.Rang: Lotus de la Vieille 10.74% FB, (Lionel/ Eiffel/ Crepuscule)

Besitzer: Froidevaux Marc aus

Saignelégier/ **Züchter :** Maurer Jean-Pierre aus Villeret

10.Rang: Volvik de Jasman 7.81% FB (Voltigeur/ Lambado Boy/ Nejack **Besitzer/ Züchter :** Froidevaux Marc aus Saignelégier

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg am Stationstest.

Die folgenden Hengste mit interessanten Abstammungen haben es leider nicht geschafft:

Caliento vom Sagenhof 14.36% FB (Coventry / Halloween/ Legato)

Besitzer/ Züchter: Roland Kathriner aus Römerswil



Vasari (Nolo/Hermitage/ Edinbourg)

Camillo 7.03% FB

(Cookies/ Legato/ Romarin)

Besitzer/ Züchter : Samuel Messer aus Schwadenau

Golden 8.59%FB (Don Athos / Coventry / Nevado)

Besitzer: Juillard-Pape Chantal & Guy aus Damvant

Züchter: Röthenmund Hans-Ruedi aus Saignelégier

Schlusswort

Die IGOFM dankt den Mitgliedern für die Mühe, Aufwand und Arbeit, die als Züchter oder Besitzer erbracht werden um ihre Anwärter nach Glovelier zu

bringen. Die IGOFM freut sich auch, dass ein Nachkomme, *Volvik de Jasman* 7.81% FB, von Voltigeur (0.00% FB, Va-et-Vient/ Judäa/ Bouclier) den Sprung für den Stationstest schaffte. Sie hofft, dass zukünftig auch weitere Voltigeur-Nachkommen für die Zucht gewählt werden um neben der Vulcain-Unterlinie die V-Linie zu verstärken.

Es ist noch zu bemerken; dass in der Vulcain- Unterlinie durch die Mutter Fauvette das Selle Français- Blut Ivoire fließt. Für sportbegeisterte Freibergerbesitzer ein Traum. In Voltigeur fließt das ausgestorbene Blut der Linie B (Bouclier). Eine seltene, lohnenswerte, genetische Rarität.

Da war noch was....

Seit das Herdebuch 1996 geschlossen wurde, scheint der Fremdblutanteil nach und nach zu sinken. Zwar sehr, sehr langsam, aber *peu à peu*. Sogar bei der starken N-Linie, die lange über 20% FB hatte, geht der FB-Anteil langsam auch runter, ohne dass die gewünschten Eigenschaften durch Noe (CH- Warmblut) verloren gehen. Diese Feststellung ist erfreulich. Man könnte zwar mit den Gedanken spielen, das FB vielleicht noch schneller zu senken. Leider nicht einfach, da die Zucht nie ganz geradlinig läuft. Dazu bräuchte man aber sehr viele Basispferde. Vor allem mit 0,00%FB. Die Realität sieht leider anders aus (Siehe IGOFM-Heft Nr.2/ 2018), aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

Schauen wir doch bei dieser positiven Entwicklung beim FB mit gutem Gewissen in die Zukunft. Der SFV nimmt seine Aufgabe mittlerweile ernst. Er hat auch dieses Jahr ganz spezifisch auf die genetische Vielfalt geachtet und Rücksicht auf die bedrohten Linien genommen.

Olga Saladin